

Programm der interdisziplinäre Fachtagung der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Kultusministerkonferenz (KMK) (Stand: 07.06.2016)

„Kriege und Konflikte – Schule zwischen medialer Meinungsbildung und dem Anspruch politischer Bildung“

Termin: 12. und 13. September 2016

Ort: Vertretung des Landes Bremen beim Bund, Hiroshimastr. 24, 10785 Berlin

Kriege und bewaffnete Konflikte in der Welt rücken näher und haben Auswirkungen auf Gesellschaft und Politik in Deutschland. Im Nahen Osten lösen sie die Flucht vieler Menschen nach Europa aus und der Ukraine-Konflikt destabilisiert Beziehungen und Handel in Europa. Auch der Schulunterricht ist hiervon betroffen, nicht nur weil immer mehr Schülerinnen und Schüler in beteiligten Ländern ihre Wurzeln haben.

Über die Konflikte erfahren Lehrende und Lernende aus den Medien. Doch welche Informationen sind zuverlässig und welche nicht? Immer lauter werden Vorwürfe, dass Medien einseitig berichten und selbst öffentlich-rechtliche Medien geraten in die Kritik. Das Internet ist voller Verschwörungstheorien.

Politische Bildung erfordert einerseits eine Auswahl von Informationen und hat andererseits den Anspruch, Überwältigung zu vermeiden und Kontroversität sicherzustellen. Wie ist die Thematisierung aktueller Konflikte in der Schule angesichts der unübersichtlichen und strittigen Quellenlage möglich? Wie kann eine kritische Reflexion medialer Berichterstattungen erfolgreich Gegenstand unterrichtlichen Handelns werden? Die KMK/bpb-Kooperationstagung sucht Antworten auf diese Fragen.

12. September 2016, 1. TAG (Gesamtmoderation: **Armin Himmelrath**, Bildungsjournalist)

ERÖFFNUNG

13.00 – 14.00 Eröffnungspodium: Aktuelle politische Konflikte als Unterrichtsgegenstand

- **Minister Ulrich Commerçon**, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlands
- **Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung
- **Dr. Markus Gloe**, Leiter der Lehrereinheit "Didaktik der Sozialkunde", Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der LMU München
- **Tilo Wedemeyer**, Schulfarm Insel Scharfenberg, Fachbereichsleiter Gesellschaftswissenschaften
- Moderation: **Armin Himmelrath**, Bildungs- und Wissenschaftsjournalist

TEIL 1: Die Grenzen der 4. Gewalt. Entwicklungen in der Medienlandschaft als Herausforderung für die Schule

14.00 – 15.30 Vorträge zum Thema

Prof. Dr. Stephan Weichert, Macromedia Hochschule Hamburg:

Journalismus und Krisenberichterstattung in der digitalen Moderne. Auswirkungen des digitalen Medienwandels auf die Arbeit von Presse- und Informationsmedien

Dr. Uwe Krüger, Universität Leipzig:

Mainstream - Wie einseitig ist die Berichterstattung heute? Die Vertrauenskrise der Medienberichterstattung nach „Maidan“. Ursachen, Hintergründe, Auswege

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 17.30 Workshops (1. Runde):

Entwicklungen in der Medienlandschaft als Herausforderung für die Schule

Die Workshops werden gebeten, Thesen und offene Fragen zu der von ihnen bearbeiteten Aufgabenstellung zu entwickeln.

- **Workshop 1.1:** Presseberichterstattung und Entwicklungen in der Medienlandschaft - Thema für Schule und Unterricht?; *WS-Leitung: NN*
- **Workshop 1.2:** Aktuelle Presse-/Fernsehberichte als Quellen im Unterricht – Probleme und Möglichkeiten; *WS-Leitung: Dr. Markus Gloe, LMU München*
- **Workshop 1.3:** Social Media im Sozialkunde-/Politikunterricht – Probleme und Möglichkeiten; *WS-Leitung: Dr. Thorsten Junge, RWTH Aachen*

17.30 – 18.30 Abendessen und Gespräche

18.30 – 19.15 Auswertung der Workshops und Abendprogramm

Erarbeitete Thesen und offene Fragen werden von den Workshop-Sprecherinnen/ -Sprechern vorgestellt (bis zu 5 Minuten) und dann von der **Moderatorin/dem Moderator** im Plenum zur Diskussion gestellt.

19.15 – 20.15 Abendprogramm: Nachrichten sind was für Kinder!

Kann man die Welt und ihre Konflikte auch für Kinder erklären? Und können auch Kinder die Weltkonflikte erklären? Clips von LOGO und eingesandte Schülervideos des bpb-Schülerinnenwettbewerbs geben hierauf Antworten, machen Freude und sind zugleich ein Anlass sich zu hinterfragen.

13. September 2016, 2. Tag

TEIL 2: Aktuelle Konflikte und Kriege: Mediale Berichterstattung und Thematisierung im Unterricht

09.30 -11.00 Vorträge: Aktuelle Konflikte und mediale Berichterstattung

Hanno Gundert, Geschäftsführung n-ost:

Russland, Ukraine - Berichterstattung zwischen Mainstream und gesteuerter Propaganda. Eingeschränkte Pressefreiheit vor Ort, veränderte Rahmenbedingungen in der Presselandschaft und organisierte russische Propaganda: Herausforderungen für journalistische Arbeit und Nutzerinnen und Nutzer journalistischer Informationsquellen.

Markus Bickel, Nahost-Korrespondent (bis 2015)/ Autor:

Nahost Berichterstattung. Wie arbeitet ein Korrespondent in einem repressiven Umfeld, in denen Informationen in ihrer Zuverlässigkeit schwer einzuschätzen oder gefährlich zu beschaffen, in dem Stellvertreter-, Religions- und Stammeskonflikte schwer zu unterscheiden sind?

11.15 – 12.45 Workshops (2. Runde):

Weil sie schon in der Schule angekommen sind ... **Aktuelle Konflikte und Kriege als Unterrichtsgegenstand. Aufgaben, Möglichkeiten, Grenzen**

- **Workshop 2.1:** Das Beispiel Ukraine-Krise. Eine Konfliktanalyse für den Politikunterricht. *WS-Leitung: Christian Fischer, Uni Rostock*
- **Workshop 2.2:** Das Beispiel Syrien/ Naher Osten
WS-Leitung: Stefan Schuch, Chiemgau-Gymnasium, Traunstein
- **Workshop 2.3:** „Warum mussten sie fliehen?“ Wie können Kriege, Konflikte und ihre Ursachen jüngeren Schülern und Schülerinnen vermittelt werden?
Input: NN, Redaktion LOGO, ZDF/ WS-Leitung: Hans-Georg Lambertz, bpb
- **Workshop 2.4:** Heterogenität der Schülerschaft nutzen, die der Lehrenden fördern? – Diversity Management in der Schule am Beispiel Fluchtursachen und kriegsrische Konflikte; *WS-Leitung: Cahit Basar, Lehrer/ Kurdische Gemeinde*

– Kleiner Imbiss –

13.15 – 14.00 Auswertung der Workshops und der Tagung